

17. Wahlperiode

Die Vorsitzende  
des Ausschusses für Verfassungs-  
und Rechtsangelegenheiten,  
Verbraucherschutz, Geschäftsordnung

einstimmig mit SPD, CDU und PIRATEN bei Enthaltung GRÜNE und LINKE
<b>An Plen</b> – nachrichtlich WiFoTech

## Beschlussempfehlung

des Ausschusses für Verfassungs-  
und Rechtsangelegenheiten,  
Verbraucherschutz, Geschäftsordnung  
vom 28. Mai 2014

zum

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Drucksache 17/0441  
**Berlin zur Forschungshauptstadt für  
Alternativmethoden zu Tierversuchen machen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Antrag – Drucksache 17/0441 – wird mit der neuen Überschrift „Tierversuche reduzieren, alternative Forschungsmethoden fördern“ in der folgenden neuen Fassung angenommen:

Der Senat von Berlin wird aufgefordert, sich verstärkt dafür einzusetzen, dass solche Forschungsmethoden gefördert werden, die

1. die Belastungen für die eingesetzten Versuchstiere gegenüber bisherigen Ansätzen deutlich reduzieren,
2. den Einsatz von Versuchstieren reduzieren,
3. ohne Tierversuche auskommen (Ersatz- und Ergänzungsmethoden).

Der Senat wird außerdem aufgefordert, sich an dem alle zwei Jahre ausgelobten Landespreis für alternative Forschungsmethoden finanziell zu beteiligen und die Auszeichnung damit aufzuwerten.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31.03.2015 zu berichten.

Berlin, den 5. Juni 2014

Die Vorsitzende  
des Ausschusses für Verfassungs-  
und Rechtsangelegenheiten,  
Verbraucherschutz, Geschäftsordnung

Cornelia Seibeld